

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 30. Oktober 2002

Telefon: (0 89) 21 95 - 4564

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Aktenzeichen: 101 53 023.4 - 41
Ihr Zeichen: 6713-Wz/be-201116
Anmeldernr.: 1000705
Beiersdorf AG

Beiersdorf AG
Unnastr. 48

20253 Hamburg

BDF ● ● ● ● ●

15. Nov. 2002

EINGANG Kst. 6713

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 26. Oktober 2001

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

drei Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

☒ In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt (bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Vorhaben):

15.3.04
In AZ erfasst
am 10. Feb. 2004
41

VF: 1.3.04

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Annahmestelle und
Nachtbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVG):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Prüfung Ihrer Anmeldung auf Basis der Patentansprüche 1 bis 12, eingegangen am 26.10.2001, hat zu nachfolgendem vorläufigen Ergebnis geführt.

- (1) EP 1 166 772 A1
- (2) EP 0 739 619 A1
- (3) FR 2 731 616 A1
- (4) EP 0 422 862 A2

Aus (1), siehe insbesondere Ansprüche 1 bis 7, Seite 9, letztes Beispiel, Seite 8, Absätze 60, 61 und 62, sind kosmetische und dermatologische Reinigungsemulsionen bekannt, die 1% bis 30% eines oder mehrerer waschaktiver Tenside mit einem HLB von mehr als 15, 35% bis 50% einer oder mehrerer Ölkomponenten, 0,2% bis 5% eines oder mehrerer Polyacrylate und 5% bis 60% Wasser enthalten. In den angegebenen Beispielen sind zusätzlich noch Antioxidantien (= Wirkstoffe) enthalten, z.B. γ -Hydroxyfettsäuren oder die Vitamine A, C und E, in den bevorzugten Bereichen von 0,001% bis 30%.

Aus (2), siehe insbesondere Ansprüche 9, 15, 26 bis 28 und Beispiel 12, sind Emulsionen bekannt, die 11g nichtionische Tenside mit einem HLB-Wert größer 15 (Plantaren 2000 = Decylglucosid; Nikkol HCO-60 = PEG-60 Hydriertes Castoröl), 50g Sheabutter, 8g Glycerin (Wirkstoff) und 0,9g Carbopol 980 (Polyacrylat) in wässriger Lösung enthalten.

Im unabhängigen Anspruch 1 werden kosmetische und dermatologische Reinigungsemulsionen beansprucht, die 1% bis 30% eines oder mehrere Tenside mit einem HLB-Wert größer 15, 35% bis 50% einer oder mehrerer Ölkomponenten, 0,01% bis 30% eines oder mehrerer Wirkstoffe, 0,2% bis 5% eines oder mehrere Polyacrylate und 5% bis 60% Wasser enthalten.

Da in (1) und (2) die in dem von der Anmelderin eingereichten Anspruch 1 beanspruchten Komponenten in den ebenfalls beanspruchten Mengen eingesetzt werden, wird der Anspruch 1 durch die Entgegenhaltungen (1) und (2), jede der Schriften für sich allein, neuheitsschädlich vorbeschrieben. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher mangels Neuheit nicht gewährbar.

Als weitere Entgegenhaltungen werden

- (3), siehe insbesondere Ansprüche 3, 5, 6, 8, 9, 17 und 20,

in Verbindung mit Seite 6, Zeilen 20 und 21, und
(4), siehe insbesondere Anspruch 1, sowie die Beispiele I und II,

genannt.

Gegenstand der abhängigen Ansprüche 2 und 3 ist ein HLB-Wert von mehr als 25 bzw. mehr als 35. In (1), Ansprüche 3 und 4, werden kosmetische und dermatologische Reinigungsemulsionen mit HLB-Werten größer 25 bzw. größer 35 angegeben. Die von der Anmelderin eingereichten Ansprüche 2 und 3 werden daher ebenfalls durch die Entgegenhaltung (1) neuheitsschädlich vorweggenommen. Die Gegenstände der Ansprüche 2 und 3 sind somit mangels Neuheit nicht gewährbar.

Gleiches gilt für den abhängigen Anspruch 4. Die dort beanspruchten Polyacrylate werden in den Entgegenhaltungen (1), Anspruch 5, (2), Anspruch 15 und Beispiel 12, und (3), Anspruch 5, genannt. Anspruch 4 wird durch (1), (2) und (3), jede der Schriften für sich allein, neuheitsschädlich vorbeschrieben. Der Gegenstand des Anspruchs 4 ist ebenfalls mangels Neuheit nicht gewährbar.

Gegenstand des abhängigen Anspruchs 5 ist eine Aufzählung von anionischen, ampholytischen/betainischen und nichtionischen Tensiden. Eine identische Aufzählung findet sich in (1), Anspruch 6, sowie ausgewählte Tenside aus dieser Aufzählung in (3), Anspruch 3. Anspruch 5 wird daher durch die Entgegenhaltungen (1) und (3), jede der Schriften für sich allein, neuheitsschädlich vorweggenommen. Der Gegenstand des Anspruchs 5 ist somit mangels Neuheit nicht gewährbar.

Gleiches gilt für die besondere Ausgestaltung in Anspruch 6. Der Gegenstand des abhängigen Anspruchs 6 wird durch (1), Seite 10, letztes Beispiel, neuheitsschädlich vorbeschrieben und ist daher ebenfalls mangels Neuheit nicht gewährbar.

Gegenstand des abhängigen Anspruchs 7 ist eine Aufzählung an einsetzbaren Wirkstoffen. Auch diese werden durch die Entgegenhaltungen (1), (2) und (3), jede der Schriften für sich allein, neuheitsschädlich vorweggenommen. So werden in (1), Absatz 61, Gruppen von Oxidantien angegeben, zu denen u.a. auch die in dem von der Anmelderin eingereichten Anspruch 7 angegebenen Alpha-Hydroxysäuren und die Vitamine C, A und E gehören. In (2), Beispiel 12, wird als Wirkstoff Glycerin verwendet und in (3), Seite 6, Zeile 20, werden ebenfalls die Vitamine angegeben. Der Gegenstand des Anspruchs 7 ist somit mangels Neuheit nicht gewährbar.

Die spezielle Ausgestaltung im abhängigen Anspruch 8 wird durch (1), Anspruch 7, in Verbindung mit Seite 8, Absatz 62, neuheitsschädlich vorbeschrieben. Der Gegenstand des Anspruchs 8 ist somit mangels Neuheit nicht gewährbar.

Die Verwendung nach den Ansprüchen 9, 10, 11 und 12 ergibt sich aus den Entgegenhaltungen (1), siehe insbesondere Seite 5, Absatz 28, und Seite 8, Absatz 65, (2), Ansprüche 26, 27 und 28, und (3), Anspruch 20. Die Ansprüche 9, 10, 11 und 12 werden durch (1), (2) und (3) neuheitsschädlich vorweggenommen. Die Gegenstände der Ansprüche 9, 10, 11 und 12 sind mangels Neuheit nicht gewährbar.

Mit den vorliegenden Unterlagen kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden; es muss vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheides erbeten.

Mit freundlichen Grüßen

Prüfungsstelle für Klasse A61K



Dr. Grünes

Hausruf: 4210

Anlagen:

Abl. der Entgegenhaltungen (1) bis (4) (jeweils zweifach)